

## Wohnen als Zeitreise

Herausgeputzt und von seiner besten Seite zeigt sich der Espenhof Süd nach der Sanierung. Von nordischen Referenzen des sozialen Wohnungsbaus inspiriert, wurde die Siedlung Espenhof Mitte der 50er-Jahre als Teil der Gründungssiedlung der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) erstellt. Die Teile West und Nord wurden 2015 aus dem Inventar der schützenswerten Bauten entlassen. Der Espenhof Süd hingegen sollte sorgfältig saniert werden.

Laubengänge erschliessen den U-förmigen Bau, die feinen Metallgeländer passen zum heutigen Zeitgeist, die farbigen Details der Fenster- und Türefassungen wurden nahe am Originalzustand ausgeführt. Die Bausubstanz ist weitestgehend erhalten; die Holzbrüstungen und -verkleidungen erhielten einen neuen Farbanstrich, die Fenster neue Scheiben. Gedämmt ist einzig gegen Estrich und Keller. Strassenseitig komplettiert ein roter Gemeinschaftsbau das Ensemble. Es war die Absicht der Architekten, die Geschichte ohne Brüche weiterzuschreiben. Entsprechend den Originalplänen der ursprünglichen Erbauer Ernst Egli und Edy Knupfer wurden die Spaliere im Innenhof rekonstruiert – ob es diese je gab, ist zwar unklar, dennoch bereichern sie den Aussenraum. Der neue Haupteingang hingegen ist eine Erfindung der Architekten, um die Anlage hinderisfrei zu erschliessen. Die grössten Eingriffe in die Gebäudesubstanz verlangten die Integration eines Lifts und die Modernisierung der Bäder. Ursprünglich hatten die Kleinwohnungen nur einen Abort, was zur Bauzeit einem guten Wohnangebot entsprach. In den 1980er-Jahren wurden Badezimmer eingebaut. Seit der jüngsten Sanierung erreichen diese nun fast die Normmasse.

Die neuen Küchenfronten sind gekonnt dem Stil der Fünfziger nachempfunden: Kästchen und Schubladen sind gerundet, in Anlehnung an die Frankfurter Küche gibt es einen Auszugstisch für eine optimierte Platznutzung. Für die Eigentümerin sind die 53 Wohnungen, von denen der Grossteil unter 40 Quadratmeter misst, ein passender Baustein im Portfolio, das rund 2000 Wohnungen umfasst. Bald wird die Stiftung in der Nachbarschaft neue Wohnungen erstellen, sodass ihr Angebot verschiedene Bedürfnisse abdecken kann.

Damaris Baumann, Fotos: Roger Frei

**Siedlung Espenhof Süd, 2021**  
Langgrütstrasse 75–83, Zürich  
Bauherrschaft: Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW)  
Architektur: Peter Moor Architekten, Zürich  
Auftragsart: Planerwahl im selektiven Verfahren, 2017  
Landschaftsarchitektur: ORT AG für Landschaftsarchitektur, Zürich  
Gesamtkosten (BKP 1–9): Fr.10,3 Mio.



Laubengänge erschliessen die 53 Kleinwohnungen.



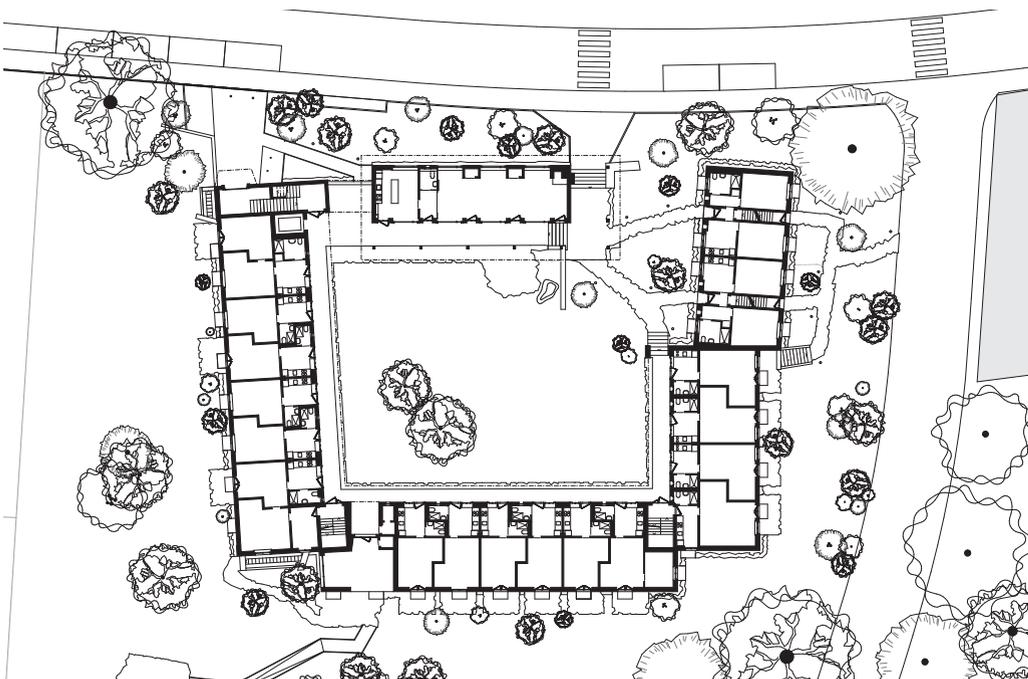
Der Pavillon mit Cheminée ist Siedlungstreffpunkt.



Die Küchen im ursprünglichen Zustand



Die sanierten Küchen erinnern an die 1950er-Jahre.



Situation

0 5 10m